

**Gottesdienst Plus, "Lebensgrund und Lebensmacht", 13.10.2019, Ev.
Kirche Unterschüpf, 10.00 Uhr**

- gestaltet von Lebensthemenkurs 2019/2020 und Pfarrer Dr. Kücherer -

- *Musik zum Eingang
- *Begrüßung
- *Lied: Danke für die Sonne (NL 113)
- *Votum
- *Eingangsspruch: Und siehe, ich bin mit Dir...(Text 1)
- *Gloria Patri
- *Gebet: Manchmal gibt es Tage (Text 2)
- *Kyrie 178.11 (2x)
- *Gnadenspruch: Mit meinem Gott (Text 3)
- *Gloria
- *Lied: Ich sing dir mein Lied (NL 56)
- *Szenische Lesung von Mt. 14, 22-32
- *Impuls (Enttäuschung Text 4)
- *Lied: Herr, ich komme zu Dir (NL 51)
- *Trostworte für Petrus: Vertrauen (Text 5) + Zusage (Text 6)
- *Gedenken an den Anschlag auf die Synagoge in Halle
- *Fürbittengebet: Herr mache mich zum Werkzeug (Text 7)
- *Vater Unser
- *Lied: Lass uns den Weg der Gerechtigkeit gehen (NL 173)
- *Abkündigungen
- *Sendung: Willst du glücklich sein im Leben (Text 8)
- *Segen
- *Musik zum Ausgang

(1) Eingangsspruch:

„Und siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, wo du hinziehst, und will dich wieder herbringen in dies Land. Denn ich will dich nicht verlassen, bis ich alles tue, was ich dir zugesagt habe.“ (1. Mose 28, 15)

(2) Ein Gebet

Manchmal gibt es Tage, da kann ich nicht mehr und verzweifle an mir und daran, dass ich etwas oder mich nicht ändern kann. Mein Vertrauen in mich und meine Fähigkeiten ist am Nullpunkt angelangt.

Herr, wenn ich es nicht kann, tue du es für mich.

(oft kommt es dann ganz anders – auch gut)

(3) Gnadenspruch:

„Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen.“ (Psalm 18, 30)

Szenische Lesung Mk 14, 22-32

...**"und schrien vor Furcht"**...

<vier SprecherInnen auf den Emporen des Kirchenraums>

(1) Soll ich so grausam sterben?

(2) Ich will hier weg, ich will nach Hause!

(3) Ich gehe unter, wir werden alle untergehen!

(4) Ich will hier raus, ich will zurück!

(1) Hilfe, ich versinke, ich sterbe!

(2) Da kommt einer übers Wasser gelaufen, ich werde verrückt!

(3) Steh mir bei und hilf mir!

(4) Ich will diese Scheiße überleben.

(1) Mein Herz rast, ich habe Panik.

(2) Ich mache mir gleich in die Hose!

(3) Was kommt da?

...**"Komm her"**...

< zwei SprecherInnen im Altarraum >

(Petrus ängstlich)

Ich vertraue nicht, aber ich will, ich muss es versuchen!

Ich kann nicht das Boot verlassen, dann gehe ich sicher unter.

Bist Du meine Rettung oder mein Untergang?

Soll ich es wirklich wagen, das Boot zu verlassen?

Mir fehlt der Mut!

(Petrus zuversichtlich)

Doch jetzt kommt es darauf an! Vertraue!

Ich habe Angst, aber ich wage es!

Jesus, Rettung, ich vertraue...

Ja, ich will es wagen! Ich vertraue auf Dich und auf mich...

Ich will dir vertrauen, halte mich!

Ich hab so viel mit diesem Jesus erlebt, ich wags!

Ich tue, was er sagt, obwohl ich Angst habe.

(4) Impuls

Wissen beginnt mit der Erkenntnis der Unzuverlässigkeit der Wahrnehmungen, mit der Zerstörung von Täuschungen, mit der "Enttäuschung".

Erich Fromm

Vier heilsame Enttäuschungen in Mt 14, 22-32

- *Menschen sind gefährdet im "Lebensboot" (ohne Securitas).*
- *Das Göttliche begegnet ambivalent (Faszinosum et Tremendum).*
- *Manifestiert sich das Göttliche heilvoll, gibt es dennoch keinen Weg ins Boot zurück (auch im Glauben ohne Securitas).*
- *Der Schritt des Glaubens in die Gewißheit (Certitudo) geht ins radikal Offene.*

(5) Trostwort I

Vertrauen

im schnee

an die kraft

der krokusse

glauben

unter alter
haut
den neuen menschen
wachsen
lassen

im dämon
der nacht
den engel
spüren
im fallen
auf seine
großen hände
hoffen

Wilhelm Bruners

(6) Trostwort II

Zusage

du brauchst nicht
das Unmögliche möglich zu machen
du brauchst nicht
über deine Möglichkeiten
zu leben
du brauchst dich nicht
zu ängstigen
du brauchst nicht
alles zu tun
du brauchst keine Wunder zu vollbringen
du brauchst dich nicht zu schämen
du brauchst nicht zu genügen
du brauchst Erwartungen an dich
nicht zu entsprechen
du brauchst keine Rolle zu spielen

du brauchst nicht immer
kraftvoll zu sein

und du brauchst nicht
alleine zu gehen

Andrea Schwarz

(7) Fürbittengebet

Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,
dass ich liebe, wo man hasst;
dass ich verzeihe, wo man
beleidigt;
dass ich verbinde, wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage,
wo Irrtum ist;
dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.
Herr, lass mich trachten,
nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.
Denn wer sich hingibt, der empfängt;
wer sich selbst vergisst, der findet;
wer verzeiht, dem wird
verziehen;
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.

(8) Sendungswort

Willst Du glücklich sein im Leben, trage bei zu anderer Glück.
Denn die Freude, die wir geben, kehrt ins eigene Herz zurück.